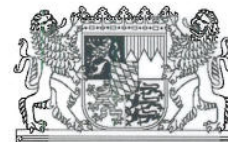


# Der Bayerische Staatsminister für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie



Bayer. Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie  
80525 München

Herrn  
Kurt Scholz  
Heinrich-Vogl-Str. 21  
85560 Ebersberg

**Name**  
Frau Bittner  
**Telefon**  
089 2162-2779  
**Telefax**  
089 2162-2818  
**E-Mail**  
katharina.bittner@  
stmwivt.bayern.de

Ihr Zeichen  
Ihre Nachricht vom  
05.04.2011

**Bitte bei Antwort angeben**  
Unser Zeichen, Unsere Nachricht vom  
VII/2 – 84946/740/1

München,  
26.04.2011

## Ausbau der Strecke Johanneskirchen-Daglfing

Sehr geehrter Herr Scholz,

herzlichen Dank für Ihr Schreiben vom 5. April an Herrn Staatsminister Martin Zeil. Herr Staatsminister hat mich als stellvertretenden Leiter der Verkehrsabteilung im Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie gebeten, Ihnen zu antworten.

Wie Sie wissen, hat das vom Freistaat Bayern beauftragte Gutachten zur schnellen Flughafenbindung Ende 2009 den sogenannten „Gesamtplanfall 5 Ostkorridor“ empfohlen. Dabei bilden der viergleisige Ausbau zwischen Daglfing und Johanneskirchen sowie die 2. Stammstrecke die wesentlichen Voraussetzungen für eine schnelle Erreichbarkeit des Flughafens aus der Münchner Innenstadt und der gesamten Metropolregion.

Mit Inbetriebnahme der 2. Stammstrecke wird das S-Bahnangebot auf einen 15-Minuten-Grundtakt umgestellt werden. Auch die S 1 und die S 8

**Dienstgebäude**  
Prinzregentenstr. 28, 80538 München  
**Abteilung Landesentwicklung**  
Prinzregentenstr. 24, 80538 München  
**Öffentliche Verkehrsmittel:** U4, U5 (Lehel); 17, 100 (Nationalmuseum/Haus der Kunst)

**Telefon Vermittlung**  
089 2162-0  
**Telefax**  
089 2162-2760

**E-Mail**  
poststelle@stmwivt.bayern.de  
**Internet**  
www.stmwivt.bayern.de



werden dann alle 15-Minuten verkehren. Nach dem aktuellem Planungsstand wird die S 1 bei Einführung des 15-Minuten-Taktes nördlich von Neufahrn alle 30 Minuten zum Flughafen und versetzt alle 30 Minuten nach Freising verkehren. Mit diesem Angebotskonzept kann das betrieblich und zeitlich anspruchsvolle Flügeln/Kuppeln der S 1 in Neufahrn entfallen. Gleichzeitig entspricht das Angebot der S 1 zum Flughafen der verkehrlichen Nachfrage. Die S 1 muss im Vergleich zur S 8 nur etwa ein Drittel des flughafenbezogenen Verkehrs bewältigen. In einem ersten Zwischenschritt bedeutet auf der S 1 vier S-Bahnen pro Stunde, von denen zwei bis zum Flughafen fahren, und der S 8 vier S-Bahnen pro Stunde zum Flughafen.

Mit dem Ausbau der Strecke Daglfing und Johanneskirchen wird es möglich, einen Flughafen-Express über die 2. Stammstrecke und den Ostkorridor zum Flughafen verkehren zu lassen. Durch diese Expressverbindung wird der Flughafen vom Marienplatz in 21 Minuten erreichbar sein. Das entspricht einer Zeitersparnis von rund 40 Prozent. Da zu diesem Zeitpunkt noch kein zweiter Flughafenbahnhof zur Verfügung stehen wird, soll die S 8 in Hallbergmoos enden. Die Fahrgäste zwischen Daglfing und Ismaning die zum Flughafen wollen, können in Hallbergmoos von der S 8 direkt und schnell auf den Flughafen-Express umsteigen. Für die Fahrgäste der S 8 die nicht zum Flughafen wollen, was der weitaus größere Teil ist, gibt es keine Einschränkungen. Sobald der zweite Flughafenbahnhof fertig gestellt ist, werden ausreichend Kapazitäten zur Verfügung stehen, um neben dem Flughafen-Express und allen anderen Zügen auch die S 8 wieder zum Flughafen München fahren zu lassen.

Die Planungen zum oberirdischen viergleisigen Ausbau der Strecke Daglfing und Johanneskirchen beinhalten Lärmschutz, die Beseitigung der Bahnübergänge und den barrierefreien Ausbau der S-Bahnstationen. Auf Betreiben des Freistaates hat der Bund im Rahmen seiner Bedarfsplanüberprüfung den Ausbau zwischen Daglfing und Johanneskirchen in den Titel „Knoten München“ aufgenommen. Dieser ist im vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans (BWVP) verankert. Eine Finanzierung der

Maßnahmen erfolgt somit über Bedarfsplanmittel des Bundes. Für einen Ausbaubedarf der über dem im BVWP verankerten Umfang hinausgeht, lassen Freistaat und Landeshauptstadt München derzeit noch Untersuchungen durchführen. Anhand der Ergebnisse muss dann bei der Landeshauptstadt nach Möglichkeiten der Finanzierung gesucht werden.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Kurt Bechtold  
Leitender Ministerialrat

# Bürgerinitiative für Bahntunnel von Zamdorf bis Johanneskirchen e.V. - gemeinnützig - überparteilich -

---

Bay. Wirtschaftsminister für Wirtschaft,  
Verkehr und Technologie München

Prinzregentenstr.28  
80538 München

München, den 05. April 2011

Sehr geehrter Herr Minister Zeil,

unsere Bürgerinitiative hat als Vereinsziel, dass die Güterzugstrecke auf der S8-Strecke zwischen nordöstlicher Stadtgrenze und Zamdorf in einen Tunnel mit eigenen Gleisen verlegt wird. Ich gehe davon aus, dass der Gleisusbau unstrittig ist, um die Anforderungen an den Güterverkehr für die nahe Zukunft sicher zustellen. Hier nur die Stichworte

- europäische Transversalen von Nord nach Süd sowie von West nach Ost
- Brennerbasis-Tunnel
- Forderung Verkehr von der Straße auf die Schiene zu bringen
- Express-Anbindung an den Flughafen
- Entlastung des Marienplatzes sowie der S-Bahn-Stammstrecke durch dezentrale Ortsteilzentren in Daglfing und Engelschalking sowie der Durchgängigkeit der U4 von Pasing bis Engelschalking.

Unterschiedliche Sichtweise der Bürgerinitiative und dem Wirtschaftsministerium, als Auftraggeber für die Bundesbahn, ist die Berücksichtigung der engen Wohnbesiedlung an der oben benannten Bahnstrecke, mit den berufstätigen und schlafbedürftigen Steuerzahlern, bezüglich eines tragfähigen und zukunftssträchtigen Lärmschutzkonzepts. In unserer Expertise kann dies nur eine Tunnellösung für 3 km sein, ergänzt um zwei eingehauste Rampen von je 500 Meter.

Gründe für die Notwendigkeit einer ordentlichen Lärmschutzlösung wurden bereits in den obigen Spiegelstrichen und der damit angedeutet Schienenverkehrszunahme, aufgeführt.

Nun lese ich mit Erstaunen die Ausführungen einer neuartigen Flughafenanbindung, die in der Süddeutschen Zeitung am 1.4.2011 mit dem Titel „Endstation Hallbergmoos“ dargelegt wurde.

Im Namen unserer Mitglieder möchte ich Sie bitten, diesen Artikel zur beurteilen.

D.h. zu bestätigen, dass die Auswertungen des Arbeitskreises Attraktiver Nachverkehrs korrekt sind, bzw. zu widersprechen, in welchen Punkten die Auswertung nicht korrekt sind und wie die offizielle Lösung bzw. Anbindung sich künftig darstellt.

Zugleich möchte ich Sie bitten, den aktuellen Stand des Ausbaus der Flughafenanbindung mit Schwerpunkt des Lärmschutzes auf der S8-Strecke darzustellen.

Vielen Dank und mit freundlichen Grüßen

Kurt Scholz, Vorsitzender

*Kurt Scholz*  
**Kurt Scholz**  
**Heinrich-Vogl-Str. 21**  
**85560 Ebersberg**

**w w w . b i - t u n n e l . d e**

**Vorsitzender:**

Kurt Scholz, Heinrich-Vogl-Str.. 21, 85560 Ebersberg, Tel: 0171 / 3536029

**Stellv. Vorsitzender:**

Helga Göppel, Posener Str. 23, 81929 München, Tel. 089 / 93 93 03 28

**Vorstandsmitglieder:**

Dr. Helmut Schink, Barlowstr. 7a, 81927 München, Tel: 089 / 93 11 62

Manfred Senger, Wilhelm-Raabe-Str. 23, 31832 Springe

**Schatzmeister:**

Josef Hitzberger, Freischützstr. 84, 81927 München, Tel: 089 / 9 57 81 04

**Spendenkonto:**

Stadtparkasse München, Konto-Nr.: 59-173500, Bankleitzahl: 701 500 00

# Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie



Bayer. Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie  
80525 München

Bürgerinitiative für Bahntunnel  
von Zamdorf bis Johanneskirchen e.V.  
Herrn Vorsitzenden Kurt Scholz  
Hans-Denzinger-Str. 23  
80807 München

**Name**  
Frank Kutzner  
**Telefon**  
089 2162-2521  
**Telefax**  
089 2162-2818  
**E-Mail**  
frank.kutzner@  
stmwivt.bayern.de

Ihr Zeichen  
Ihre Nachricht vom  
05.12.2009

**Bitte bei Antwort angeben**  
Unser Zeichen, Unsere Nachricht vom  
VII/2 – 8494 b/671/1

München,  
20.01.10

## Gutachten zur Flughafenanbindung München

Sehr geehrter Herr Scholz,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 5. Dezember 2009 an Herrn Staatsminister Zeil. Er bat mich als Leiter des zuständigen Referats, Ihnen zu antworten.

Die Verbesserung der Schienenanbindung des Flughafens München ist ein wesentliches Ziel der bayerischen Verkehrspolitik. Nach dem Aus für den Transrapid wurde es notwendig, auf Basis des klassischen Rad-Schiene-Systems nach Lösungen für regionale und überregionale Zugverbindungen zum Flughafen München zu suchen. Ein vom Freistaat Bayern beauftragtes umfassendes Gutachten ermittelte aus über 90 vorgeschlagenen Varianten Empfehlungen, wie sich die Schienenerreichbarkeit des Flughafens volkswirtschaftlich sinnvoll gestalten lässt.

Dienstgebäude  
Prinzregentenstr. 28, 80538 München  
Abteilung Landesentwicklung  
Prinzregentenstr. 24, 80538 München  
Öffentliche Verkehrsmittel: U4, U5 (Lehel); 17, 100 (Nationalmuseum/Haus der Kunst)

Telefon Vermittlung  
089 2162-0  
Telefax  
089 2162-2760

E-Mail  
poststelle@stmwivt.bayern.de  
Internet  
www.stmwivt.bayern.de



Mit den am 23. November 2009 präsentierten Ergebnissen des Gutachtens wurden Wege aufgezeigt, die Erreichbarkeit des Flughafens München im Schienenverkehr deutlich zu verbessern. Entsprechend den gutachterlichen Empfehlungen soll der Gesamtplanfall 5 (Ostkorridor) weiterverfolgt werden, da hier das beste Nutzen-Kosten-Verhältnis erreicht wird und der Investitionsbedarf am geringsten ausfällt.

Mit einer ersten Ausbaustufe, die im Wesentlichen einen 4-gleisigen Streckenausbau zwischen Daglfing und Johanneskirchen beinhaltet, könnte ein Flughafen-Express über die 2. S-Bahn-Stammstrecke und dem ertüchtigten Ostkorridor die Münchner Innenstadt schnell mit dem Flughafen verbinden. Die Fahrzeit zwischen dem Marienplatz und dem Flughafen könnte von 36 auf 21 Minuten verkürzt werden.

Die Planungen der Gutachter für den 4-gleisigen Ausbau zwischen Daglfing und Johanneskirchen berücksichtigen alle technischen und gesetzlichen Vorgaben.

- Zu 1.) Im Bereich des 4-gleisigen Ausbaus sind von den Gutachtern zur Einhaltung der gesetzlichen Richtwerte Lärmschutzwände vorgesehen. Punktuell kann es noch zu passiven Lärmschutzmaßnahmen (z.B. Lärmschutzfenster) kommen. Der genaue Umfang muss im Rahmen vertiefender Planungen ermittelt werden.
- Zu 2.) Alle Bahnübergänge im Bereich des 4-gleisigen Ausbaus werden durch niveaufreie Kreuzungsmaßnahmen ersetzt.
- Zu 3.) Die in dem Gutachten zur Flughafenanbindung bereits unterstellte Daglfinger Kurve dient der verbesserten Erreichbarkeit des Nordrings für Schienengüterverkehre von der ABS 38 bzw. dem Chemiedreieck sowie vom Containerbahnhof in Riem. Die Planungsverantwortung liegt bei der Bahn. Es ist vorgesehen, dass die Verbindungskurve eingleisig und elektrifiziert gebaut werden soll.

Zu 4.) Im Schienenpersonenverkehr ist nach dem Ausbau zwischen Daglfing und Johanneskirchen vorgesehen, dass zusätzlich zur S 8, die nach Inbetriebnahme der 2. S-Bahn-Stammstrecke im 15-Minuten-Takt fahren soll, ein Flughafen-Express ebenfalls im 15-Minuten-Takt verkehrt.

Über Entwicklungen im Schienengüterverkehr können wir Ihnen keine Auskunft erteilen. Leistungen des Schienengüterverkehrs werden kurzfristig von den Eisenbahnverkehrsunternehmen bei der DB Netz AG angemeldet. Die Fortschreibung der voraussehbaren mengenmäßigen Entwicklung im Güterverkehr obliegt dabei dem Bund im Rahmen der Bundesverkehrswegplanung.

Zu 5.) Der von den Gutachtern ermittelte Schieneninfrastrukturbedarf zwischen Daglfing und Johanneskirchen orientiert sich allein an den gesetzlichen Vorgaben. Diese bilden die Grundlage für die Förderung mit öffentlichen Mitteln. Kommen zusätzliche Anforderungen an die Ausgestaltung der Schieneninfrastruktur hinzu, muss hierfür ein Weg für eine gesonderte Finanzierung gefunden werden. Der Freistaat Bayern hat mit der Landeshauptstadt München eine gemeinsame Studie beauftragen, die städtebaulich verträglichere Lösungen aufzeigen soll. Die Landeshauptstadt München hat bereits Bereitschaft signalisiert, durch einen Tunnel entstehende Mehrkosten zu übernehmen. Der Freistaat Bayern und die Landeshauptstadt München werden hierzu weitere Gespräche führen.

Mit freundlichen Grüßen



Fregin  
Ministerialrat

# Bürgerinitiative für Bahntunnel von Zamdorf bis Johanneskirchen e.V.

- gemeinnützig - überparteilich -

---

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft,  
Infrastruktur, Verkehr und Technologie  
Martin Zeil  
Prinzregentenstr. 28  
80538 München

München, 05. Dez. 2009

**Bezug:** Gutachten Flughafenanbindung

Sehr geehrter Herr Wirtschaftsminister Martin Zeil,

mit Interesse habe ich das Gutachten über die Flughafenanbindung gelesen.

Mich freut sehr, dass die Einschätzung der Bürgerinitiative, wie auch der von OB Ude favorisierte MAEX in der Studie bestätigt werden.

Allerdings beunruhigen mich die angegebenen Kosten von 175 Mio € für den 4-gleisigen Ausbau von Daglfing bis Johanneskirchen. Die Kosten ermöglichen keinen Tunnelausbau, wie es die Zielsetzung der Bürgerinitiative vorsieht. Des Weiteren erkenne ich in der Grafik auch einen Ausbau der Kurvenanbindung an die Bahnstrecke nach Osten. Ferner erhalten die veröffentlichten Angaben keine Details zum Ausbau der Strecke.

Deswegen bitte ich um Beantwortung folgender Fragen:

- Welche Lärmschutzmaßnahmen sind bei dem viergleisigen Ausbau vorgesehen ?
- Wie werden die derzeit niveaugleichen Bahnübergänge Daglfing und Engelschalking ausgebaut ?
- Wie wird die Kurve bei Daglfing / Zamdorf nach Osten hin ausgebaut ?
- Welche Auswirkungen hat die Stärkung des Bahnknotens Münchens auf das Verkehrsaufkommen der Bahnstrecke zwischen Daglfing und Johanneskirchen ?
- Wenn beim Lärmschutz kein Tunnel vorgesehen ist, welche Möglichkeiten bestehen, hier eine zukunftsweisende Tunnellösung zu erreichen ?

Gerne können Sie die Antwort per E-Mail an [kurt.scholz@alice-dsl.net](mailto:kurt.scholz@alice-dsl.net) senden.

Es würde mich freuen, wenn Sie künftig zu Veranstaltungen dieses Themenkreises die Bürgerinitiative mit einladen würden.

Vielen Dank



Kurt Scholz, Vorsitzender

**Internet:**

**w w w . b i - t u n n e l . d e**

**Vorsitzender:**

Kurt Scholz, Hans-Denzinger-Str. 23, 80807 München, Tel: 0171 / 3536029

**Stellv. Vorsitzender:**

Helga Göppel, Posener Str. 23, 81929 München, Tel. 089 / 93 93 03 28

**Vorstandsmitglieder:**

Dr. Helmut Schink, Barlowstr. 7a, 81927 München, Tel: 089 / 93 11 62

Manfred Senger, Wilhelm-Raabe-Str. 23, 31832 Springe

**Schatzmeister:**

Josef Hitzenberger, Freischützstr. 84, 81927 München, Tel: 089 / 9 57 81 04

**Spendenkonto:**

Stadtsparkasse München, Konto-Nr.: 59-173500, Bankleitzahl: 701 500 00